

## Schulprogramm

*Gemeinsam konzipiert von den Lehrerinnen und Lehrern, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern des Ulrich-von-Hutten-Gymnasiums*



Rehagener Str. 35/37 – 12307 Berlin

Tel. 90277 – 82 44

Fax: 90277 – 82 40

[www.uvhonline.de](http://www.uvhonline.de)



# Inhalt

<b>1</b>	<b>PÄDAGOGISCHES LEITBILD .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>DAS ULRICH-VON-HUTTEN-GYMNASIUM .....</b>	<b>5</b>
2.1	LAGE UNSERER SCHULE .....	5
2.2	AUSSTATTUNG DER SCHULE .....	5
2.3	UNSERE SCHULE 2013–2019 IN ZAHLEN .....	6
<b>3</b>	<b>SCHULPROFIL .....</b>	<b>8</b>
3.1	OFFENES PROFIL ZUR FÖRDERUNG DER PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG .....	8
3.2	PRÄVENTIONSARBEIT .....	8
3.2.1	PRÄVENTIONSMAßNAHMEN .....	8
3.2.2	KONFLIKTLÖSUNG, MEDIATION UND BERATUNG .....	9
3.3	ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE .....	9
3.3.1	IMPLEMENTIERTE ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE .....	9
3.3.1.1	<i>Gesellschaftliche Partizipation</i> .....	9
3.3.1.2	<i>Studien- und Berufsorientierung</i> .....	10
3.3.2	NEUE ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE .....	14
3.3.2.1	<i>Nachhaltigkeit</i> .....	14
3.3.2.2	<i>Klassenübergreifende Teambildung (Jahrgangsteams)</i> .....	16
3.3.2.3	<i>Inklusion</i> .....	17
3.3.2.4	<i>Sprachbildung</i> .....	19
<b>4</b>	<b>SCHULORGANISATION .....</b>	<b>21</b>
4.1	DIE SPRACHENFOLGE .....	21
4.2	VERWENDUNG DER PROFILSTUNDEN (SEKUNDARSTUFE I) .....	21
4.3	WAHLPFLICHTUNTERRICHT IN DEN KLASSEN 9 UND 10 .....	21
4.4	DAS KURSSYSTEM IN DER GYMNASIALEN OBERSTUFE .....	22
4.5	KOOPERATIONEN .....	22
4.6	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....	23
4.7	EVALUATION .....	23
<b>5</b>	<b>LERNEN FÜRS LEBEN.....</b>	<b>25</b>
5.1	UNSER FÄCHER-ANGEBOT .....	25
5.2	ENTWICKLUNG METHODISCHER UND SOZIALER KOMPETENZEN.....	26
5.3	UNTERRICHTSPROJEKTE UND EXKURSIONEN .....	26
5.4	SCHÜLERWETTBEWERBE .....	29

5.5	KLASSEN-, JAHRGANGS- UND KURSFahrTEN .....	30
5.6	SCHÜLERAUStAUStACH .....	31
<b>6</b>	<b>SCHULLEBEN .....</b>	<b>33</b>
6.1	SELBSTORGANISATION DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER .....	33
6.2	ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN .....	33
6.3	FÖRDERVEREIN .....	34
6.4	SCHULFESTE UND AUßERUNTERRICHTLICHE VERANSTALTUNGEN .....	34
<b>7</b>	<b>AUSBLICK .....</b>	<b>35</b>

## 1 Pädagogisches Leitbild

Die Basis der Arbeit am Ulrich-von-Hutten-Gymnasium ist ein funktionierendes soziales Miteinander aller am Schulleben Beteiligten. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Persönlichkeit zu stärken und sie bei der Entwicklung zu verantwortungsbewussten, kommunikativ kompetenten und kritikfähigen Erwachsenen zu begleiten. Unsere Schule versteht sich als ein vielfältiger und nach außen offener Lernort, der den Schülerinnen und Schülern eine umfassende und zeitgemäße fachliche und methodische Bildung sowie kulturelle Teilhabe ermöglicht. Zudem unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler durch studien- und berufsorientierende Angebote kontinuierlich dabei, ihren eigenen Weg in die Arbeitswelt zu finden. Auf diese Weise eröffnen sich unseren Absolventinnen und Absolventen zahlreiche Möglichkeiten der Ausbildung und des Studiums.

## 2 Das Ulrich-von-Hutten-Gymnasium

### 2.1 Lage unserer Schule

Das Ulrich-von-Hutten-Gymnasium befindet sich im Süden von Berlin an der Grenze zu Brandenburg. Es liegt im Herzen von Lichtenrade, in einer ruhigen Seitenstraße der verkehrstechnisch gut angebundenen Bahnhofstraße (S2, M76, Bus 172); unser Hof bietet außerdem genügend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Unsere Schule verbindet Tradition und Moderne, was sich schon nach außen hin sichtbar im Schulgebäude widerspiegelt. Das alte Schulhaus, erbaut im Jahre 1907 und saniert von 1993 bis 1999, wurde um einen modernen Gebäudeteil erweitert (1995–2000). Unsere Schule ist barrierefrei. Die Architektur bietet mit hellen und freundlichen Unterrichtsräumen, modern eingerichteten Fachräumen, einer mit hochmoderner Technik ausgestatteten Aula sowie nicht zuletzt einer großen Turnhalle optimale Bedingungen für den Unterrichtsbetrieb.

Auch unser Schulhof ist einladend gestaltet: Unter Bäumen stehen von Schülerinnen und Schülern in Projektarbeit entworfene und selbstgebaute Bänke. Der von Eltern betriebene Kiosk verfügt über ein vielfältiges Verpflegungsangebot.

### 2.2 Ausstattung der Schule

Das Ulrich-von-Hutten-Gymnasium verfügt über eine moderne Ausstattung, die ein zeitgemäßes Unterrichten ermöglicht.

Die **Aula** wurde in den Jahren 2010 bis 2013 vollständig renoviert und die Technik modernisiert. Insbesondere Ton- und Lichtanlagen wurden erweitert und liefern für Theater- und Musikprojekte professionelle Bedingungen. So lassen sich vielfältige innerschulische und außerschulische Veranstaltungen realisieren.

Was die **digitale Ausstattung** betrifft, so verfügt das Ulrich-von-Hutten-Gymnasium über zwei PC-Räume (mit jeweils 24 und 18 Computern); ein dritter Computerraum mit 20 Plätzen wird im Schuljahr 2019/20 in Betrieb genommen. Die zwei kleineren Räume sind vorrangig für den Informatik-Fachunterricht vorgesehen; der dritte kann von allen Klassenstufen für Unterrichtszwecke genutzt werden. Der Fachbereich Mathematik/Physik verfügt über einen Notebookwagen mit 30 Rechnern. Ein kleiner Wagen mit fünf Rechnern sowie zwei weitere, im Schuljahr 2019 neu angeschaffte Notebookwagen mit jeweils 16 Rechnern stehen für den Unterricht in allen Fächern bereit. Etwa die Hälfte der Räume ist momentan mit digitalen Whiteboards ausgerüstet. Im Rahmen des Digitalpakts ist angestrebt, in den nächsten fünf Jahren alle Räume entsprechend auszustatten.

Zwei modern ausgestattete **Musikräume** (Raum 308 und 607) ermöglichen einen praxisorientierten und differenzierten Musikunterricht. In den Räumen finden sich ein Klavier bzw. Flügel, jeweils 16 Yamaha-Keyboards (mit Kopfhörern) sowie zahlreiche weitere Instrumente (Schlagzeug, akustische und E-Gitarren, E-Bass und Orff-Instrumentarium). Somit können die Schülerinnen und Schüler sowohl moderne Arrangements als auch klassische Werke im Klassenverband realisieren. Zum selbständigen Arrangieren und Komponieren können spezielle Musikprogramme (Finale-Allegro und Ableton) genutzt werden. Mit 22 afrikanischen Trommeln (Djemben) werden Spieltechniken und Rhythmusarrangements aus Gambia und anderen westafrikanischen Regionen erlernt und aufgeführt.

Auf der 3. Ebene befinden sich drei große **Kunsträume** mit Beamer, Trockengestellen und Werkstattwaschbecken sowie ein Atelierraum mit natürlichem Licht von zwei Seiten und eine Siebdruckwerkstatt für den Textildruck. In einem großen Brennofen können Keramiken aller Art gebrannt werden. Der Fachbereich verfügt außerdem über umfangreiche digitale Foto- und Filmtechnik.

In allen naturwissenschaftlichen Fächern kann praktischer **Experimentalunterricht** stattfinden: Der Physikfachbereich verfügt über einen großen Fachraum sowie zwei kleinere Räume mit 16 bzw. 20 Plätzen, die Fachbereiche Chemie und Biologie über jeweils einen großen Klassenraum und einen kleineren Raum für Teilungsgruppen und Kurse.

### 2.3 Unsere Schule 2013–2019 in Zahlen

Jährlich nehmen wir 128 bis 160 Siebtklässler auf; 759 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit das Ulrich-von-Hutten-Gymnasium. An unserer Schule arbeiten 61 Lehrerinnen und Lehrer, sechs Referendare, eine Verwaltungsleiterin, eine Sekretärin und ein Hausmeister.

#### Schülerzahlen

Schuljahr	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12
2013/14	123	134	152	131	151	131
2014/15	140	124	128	160	156	125
2015/16	128	148	123	127	162	131
2016/17	128	123	139	117	151	128
2017/18	128	124	116	145	124	122
2018/19	151	125	118	118	146	112
2019/20	129	145	131	112	114	128

## Probekjahr und Abschlüsse

Schuljahr	Probekjahr bestanden	MSA bestanden	Abitur bestanden
<b>2013/14</b>	100%	100%	98%
<b>2014/15</b>	100%	100%	100%
<b>2015/16</b>	96%	100%	100%
<b>2016/17</b>	96%	100%	99%
<b>2017/18</b>	99%	100%	99%
<b>2018/19</b>	96%	100%	99%

### 3 Schulprofil

#### 3.1 Offenes Profil zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung

Unsere Schule hat sich bewusst gegen eine fachliche Profilierung entschieden, um die Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schülern optimal fördern zu können. Die individuelle Entwicklung der Jugendlichen steht für uns im Mittelpunkt. Daher wollen wir ihnen alle Wahlmöglichkeiten offenhalten. Zur Erreichung dieses Zieles bietet die Schule sowohl in der Mittel- als auch der Oberstufe ein breites Fächerangebot im gesellschaftswissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen, sprachlichen, künstlerischen und sportlichen Bereich an. Außerunterrichtliche Angebote in Form von Arbeitsgemeinschaften vor allem im künstlerischen, sprachlichen und sportlichen Bereich ergänzen die unterrichtlichen Aktivitäten. Die Angebote wechseln jährlich; aktuelle Informationen dazu finden sich auf unserer Internetseite ([www.uvhonline.de](http://www.uvhonline.de)).

#### 3.2 Präventionsarbeit

Ein wichtiges Ziel unserer Arbeit ist es, den Schülerinnen und Schülern ein sicheres Umfeld und angstfreies Klima zu bieten. Zu diesem Zweck haben wir ein umfangreiches Präventionsangebot entwickelt, das die Bereiche Mediation und Beratung, Gewaltprävention, Suchtprophylaxe und Verkehrserziehung umfasst.

##### 3.2.1 Präventionsmaßnahmen

Klasse	Maßnahme	Verantwortliche
7	Cybermobbing	Polizei
7	Suchtprävention	Karuna
8	Gewaltprävention	Polizei
8	Verschiedene Präventionsthemen	Theatergruppe „Bühngold“
9	Suchtprävention	Polizei
10	Verkehrserziehung	Polizei
11/12	Informationen über Cannabiskonsum	externe / außerschulische Partner
11/12	Doping	Fachbereich Sport

### **3.2.2 Konfliktlösung, Mediation und Beratung**

Von 2015–2017 wurden zwei Lehrkräfte zu Moderatoren für Konfliktfälle (Mediation) ausgebildet. Sie sind jederzeit in allen schulischen Auseinandersetzungen ansprechbar, und zwar sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte und Eltern. Auf diese Weise verhindern wir die Eskalation von Konflikten. Diesem Ziel dient auch der vom Kollegium abgestimmte Konfliktlösebogen, der festlegt, in welcher Reihenfolge welche Ansprechpartner einzubinden sind, so dass Probleme zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften schnell und auf Augenhöhe gelöst werden können.

Trotz unserer zahlreichen Präventionsmaßnahmen kommt es in seltenen Fällen zu Auseinandersetzungen, die eine sofortige Reaktion erfordern. Dabei reicht das Spektrum von pädagogischen Gesprächen bis hin zu Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen. Um ein zielgerichtetes und nachhaltiges Vorgehen gegen jede Art und Ausprägung von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt zu gewährleisten, werden in jedem Fall die Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schüler in den Konfliktlöseprozess eingebunden.

Bei persönlichen Problemen steht einmal im Monat eine Schulpsychologin des SIBUZ für vertrauliche Gespräche zur Verfügung. Mit dem SIBUZ wird derzeit auch ein neues Hilfsangebot entwickelt: Die Schulpsychologin wird, voraussichtlich monatlich, eine Jugendsprechstunde am Vormittag anbieten. Jugendliche, die diese in Anspruch nehmen, werden anschließend von zwei Lehrkräften weiterbetreut. Wir hoffen, damit Schuldistanz und häufigem Fehlen, Leistungsabfall und Depressionen begegnen zu können.

### **3.3 Entwicklungsschwerpunkte**

#### **3.3.1 Implementierte Entwicklungsschwerpunkte**

Seit einigen Jahren sind die Entwicklungsschwerpunkte „Gesellschaftliche Partizipation“ und „Studium- und Berufsorientierung“ integraler Bestandteil des Schullebens am Ulrich-von-Hutten-Gymnasium. Am Ende jedes Schuljahres erfolgt in diesen beiden Bereichen jeweils eine Evaluation sowohl durch die Schülerschaft als auch durch die Lehrkräfte. Anschließend wird gemeinsam entschieden, welche Anpassungen und Neuerungen vorgenommen werden sollen.

##### **3.3.1.1 Gesellschaftliche Partizipation**

In der Überzeugung, dass Jugendliche über vertretungswürdige Interessen verfügen und zukünftig daran beteiligt sind, unsere demokratische Gesellschaft mitzugestalten, bietet das Ulrich-von-Hutten-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern eine Lernumgebung, in der sie Möglichkeiten der Partizipation erkennen und realisieren. Partizipation be-

deutet, dass man Zugang zu einem breiten Spektrum gesellschaftlichen und kulturellen Lebens hat, den eigenen Standpunkt reflektieren und argumentierend vertreten sowie anderen begründeten Ansichten und Positionen tolerant begegnen kann.

In diesem Sinne fördern wird die aktive Mitarbeit am Unterrichtsgeschehen (z.B. durch Projekte) und in den schulischen Gremien (GSV, SK). Ein beispielhafter Erfolg ist die auf der letzten GSV-Fahrt (September 2019) von Schülerinnen und Schülern aller Jahrgänge (Schüler- und Semestersprecherinnen und -sprecher) geplante Projektwoche zum Thema „Nachhaltigkeit“, die im Juni 2020 stattfindet.

Als Beitrag zur Demokratieerziehung nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an der U18-Wahl teil. Diese wird im regulären Unterricht des Faches Politische Bildung vorbereitet (z.B. durch Lektüre der Wahlprogramme), von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wahlpflichtfachs Sozialwissenschaften organisiert und ausgezählt und schließlich im Politikunterricht ausgewertet und reflektiert. Seit einigen Jahren findet an unserer Schule die Podiumsdiskussionsreihe „UvH redet mit ...!“ statt, die vom Leistungskurs Politikwissenschaft organisiert und moderiert wird und bei der Politiker und Vertreter anderer gesellschaftlicher Institutionen exemplarisch aktuelle Themen erörtern. Regelmäßig besuchen die Lehrkräfte des Fachbereichs Geschichte/Politikwissenschaft mit ihren Klassen und Kursen den Bundestag und das Abgeordnetenhaus von Berlin; dort führen die Schülerinnen und Schüler Gespräche mit Politikerinnen und Politikern und erhalten dadurch einen authentischen Einblick in die Arbeitsweise des Parlaments. Außerdem pflegen wir Kontakte zu verschiedenen anderen gesellschaftlichen Einrichtungen (z.B. Tafel Deutschland e.V.), in denen die Schülerinnen und Schülern dazu angeregt werden, soziale Strukturen zu erkennen und zu reflektieren.

### **3.3.1.2 Studien- und Berufsorientierung**

Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler gezielt auf das Leben nach der Schule vor. Zwar haben wir aufgrund der geringen Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die unsere Schule nach der 10. Klasse verlassen, in der Sekundarstufe I kein eigenes berufsbildendes Fach. Die Studien- und Berufsorientierung wird aber schon ab der achten Klasse durchgängig in das schulische Angebot integriert; hierbei arbeiten wir eng mit außerschulischen Partnern zusammen. So ermöglichen wir es unseren Schülerinnen und Schülern, sich ihrer Interessen und Stärken bewusst zu werden und sich Fragen zur eigenen Zukunft zu stellen. Zudem erhalten sie einen Überblick über die vielfältigen schulischen Bildungswege sowie das große Spektrum an Berufsbildern. All unsere Maßnahmen haben das Ziel, eine unpassende Berufs- oder Studienwahl unserer Schülerinnen und Schüler zu vermeiden und damit die Voraussetzung für ihre zukünftige Berufszufriedenheit zu schaffen.

## Sekundarstufe I

Die zentrale studien- und berufsorientierende Maßnahme in der Mittelstufe ist das Betriebspraktikum in der 9. Klassenstufe. Das Praktikum wird durch die Schule vorbereitet (Hilfe beim Finden eines Praktikumsplatzes, Bewerbungsunterlagen), betreut (Praktikumsbesuche durch Lehrkräfte) und ausgewertet (Präsentation). Weitere, zum großen Teil von externen Kooperationspartnern angebotene studien- und berufsorientierende Maßnahmen unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler:

Klasse	Maßnahme (Anbieter)	Termine
8	Workshop „Wie tickt die Arbeitswelt?“ (Mehr als Lernen)	Dezember (dreitägig)
9	Bewerbungen verfassen (Deutschunterricht)	Schuljahresbeginn
9	Workshop „Praktische Berufsfelderkundung“ (Mehr als Lernen)	Dezember (dreitägig)
9	Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)	Individuelle Termine (ganztägig)
9	Einführung in die Benutzung des OPAC (Stadtteilbibliothek Lichtenrade)	Frühjahr (zweistündig)
9	Betriebspraktikum	Ende des Schuljahres (dreiwöchig)
10	Auswertung des Betriebspraktikums (Ethik)	Anfang des Schuljahres (dreiwöchig)
10	Workshop „Recherche und Plagiat“ (Stadtteilbibliothek Lichtenrade / Deutsch)	August (vierstündig)
10	Workshop „Leitfrage und Struktur“ (Studierende machen Schule)	August (ganztägig)
10	Workshop „Wege nach dem MSA“ (Mehr als Lernen)	Dezember (zweitägig, eine Exkursion)
10	Beratungsgespräche zur weiteren Schullaufbahn (Laufbahnberaterin Mittelstufe)	Januar (individuell)

## Sekundarstufe II allgemein

In der Oberstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler weitere, individuelle studien- und berufsorientierende Angebote. So können sie beispielweise das Beratungsangebot der **Agentur für Arbeit (JBA)** an unserer Schule wahrnehmen. Verpflichtend für den 11. Jahrgang ist der Besuch der **VOCATIUM Berlin**, die vom Institut für Talententwicklung veranstaltet wird. Dort können sie in drei jeweils zwanzigminütigen Informations- bzw. Vorstel-

lungsgesprächen persönliche Kontakte zu Unternehmen und Hochschulen ihrer Wahl knüpfen. Seit 2018 existiert unser **Alumni-Netzwerk** aus ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die einmal jährlich einen Informationsabend anbieten, auf dem sie ihre eigenen Ausbildungs- und Studiengänge vorstellen.

In der Oberstufe gibt es für alle Schülerinnen und Schüler folgende von externen Kooperationspartnern durchgeführte studien- und berufsorientierende Angebote:

Klasse	Maßnahme (Anbieter)	Termine
11	Workshop „Abi und nun? Erwachsen werden leicht gemacht“ (Mehr als Lernen)	Januar (zweitägig)
11	Workshop zum wissenschaftlichen Arbeiten (Studierende machen Schule)	Nach Absprache
11	Vorbereitung der VOCATIUM Berlin (Institut für Talententwicklung IFT)	Frühjahr (jährlich)
11	Teilnahme an der VOCATIUM Berlin (Institut für Talententwicklung IFT)	Juni (jährlich)
11	Erste Testung: DNLA-Verfahren (Bildungs- und Beratungszentrum für Beruf und Beschäftigung)	Frühjahr (jährlich)
11	Individuelle Studien- und Berufsberatung (Agentur für Arbeit)	ganzjährig
11	Perspektivgespräche (JBA & BSO-Koordinatorin)	ganzjährig
12	Individuelle Studien- und Berufsberatung (Agentur für Arbeit)	ganzjährig
12	Perspektivgespräche (JBA & BSO-Koordinatorin)	ganzjährig
12	Zweite Testung: DNLA-Verfahren (Bildungs- und Beratungszentrum für Beruf und Beschäftigung)	Herbst (jährlich)

## Sekundarstufe II: Studium und Beruf

Die Studien- und Berufsorientierung wird am Ulrich-von-Hutten-Gymnasium in einem eigenen Fachbereich organisiert, dem derzeit fünf Lehrkräfte angehören. Sie gestalten in der 11. Klasse die dreistündigen **Ergänzungskurse** „**Studium und Beruf**“. An diesen nehmen ca. 80% der Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs teil.

Die **Basiskurse** werden überwiegend in Seminarform durchgeführt. Auf diese Weise machen die Schülerinnen und Schüler Erfahrung mit einer universitären Lehr- und Lernform, die ihre Selbständigkeit und Studierfähigkeit fördert. Als Klausurersatzleistung erstellen die Teilnehmenden Medienprodukte, wie z.B. Werbefilme für Studiengänge oder digitale Be-

werbungsmappen, wodurch ihre kommunikative und mediale Kompetenz geschult wird. Zusätzlich wird ihm Rahmen des Basiskurses ein **Soft-Skills-Training** angeboten.

Zusätzlich zu den Basiskursen bieten wir zwei stärker praxisorientierte Kurse an: den **Messe-Kurs „BSO live“** und die **Schülerfirma**. Bei der Arbeit in diesen Kursen geht es in besonderer Weise um die Förderung von Selbständigkeit, Organisationstalent, kommunikativer Kompetenz und Teamfähigkeit.

Der **Messe-Kurs** existiert seit nunmehr zwei Jahren. Die Teilnehmenden organisieren eigenverantwortlich eine Messe am Ulrich-von-Hutten-Gymnasium. Sie wählen ihren Aufgabenbereich selbst (z.B. Kreativteam), nehmen Kontakt zu Ausstellern auf, bereiten die Räumlichkeiten (z.B. Aula) vor und führen die Messe gemeinsam durch. Am Ende steht eine umfassende Reflexionsphase. Die Messe findet jährlich im Januar/Februar statt und wird sowohl von unseren Schülerinnen und Schülern als auch Interessenten anderer Schulen besucht. Im Jahr 2019 ging es um das Thema „Ausbildung“; 2020 steht die Messe unter dem Motto „Gap-Year“.

Der andere praxisorientierte Ergänzungskurs besteht in der Gründung und Leitung einer **Schülerfirma**. Dafür bewerben sich die interessierten Schülerinnen und Schüler digital bei der Kursleitung, die diejenigen auswählt, die in einer professionellen Bewerbung ihr Interesse glaubhaft vermitteln. In der Schülerfirma entwickeln die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer eigene Geschäftsideen und setzen diese um. Dabei sammeln sie vielfältige praktische Erfahrungen und erhalten einen realistischen Einblick in Arbeits- und Wirtschaftsprozesse. Die Schülerfirmen werden von dem **JUNIOR-Projekt** (Institut für deutsche Wirtschaft Köln) (z.B. Geschäftsideen, Verwaltung, Finanzen) und dem **Unternehmensnetzwerk Lichtenrade** (z.B. Wirtschaftspaten) professionell unterstützt.

Für die Zukunft ist ein weiteres Kursformat geplant, das insbesondere der Studienvorbereitung dient. In diesem Kurs soll anhand eines selbstgewählten Themas der gesamte Prozess des Verfassens einer wissenschaftlichen Seminararbeit durchlaufen werden (Themenfindung, Entwicklung einer Leitfrage, Literaturrecherche, Textkonzeption und -produktion, Zitierweise und Quellenangaben). Besonders sinnvoll ist dieser Kurs für Schülerinnen und Schülern, die vorhaben, sich im Rahmen der 5. Prüfungskomponente für eine BLL (Facharbeit) zu entscheiden.

In Rahmen der Ergänzungskurse finden folgende von externen Kooperationspartnern angebotene studien- und berufsorientierende Maßnahmen statt:

Klasse	Maßnahme (Anbieter)	Kurse / Termine
11	Bewerbungstraining (Deutsche Bahn AG)	Basiskurs

11	Assessment-Center (Deutsche Bahn AG)	Basiskurs
11	Hochschulmesse – Studieren in Berlin und Brandenburg (Freie Universität Berlin)	Basiskurs
11	Vorstellung der MINT-Studiengänge für Schülerinnen (Beuth-Hochschule für Technik Berlin)	Basiskurs
11	Schülermesse (UvH)	Messe-Kurs (BSO live) (Januar/Februar)
11	Workshop: Geschäftsideen für die Schülerfirma (JUNIOR-Projekt)	Schülerfirma Schuljahresbeginn
11	Workshop: Abteilungen einer Schülerfirma (JUNIOR-Projekt)	Schülerfirma Herbst (dreistündig)
11	Teilnahme am JUNIOR-Landeswettbewerb (JUNIOR-Projekt)	Schülerfirma Frühjahr (ganztägig)

### 3.3.2 Neue Entwicklungsschwerpunkte

Das Kollegium des Ulrich-von-Hutten-Gymnasiums hat folgende neue Entwicklungsschwerpunkte formuliert, die die Schulkonferenz im November 2019 beschlossen hat.

#### 3.3.2.1 Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist gegenwarts- und zukunftsrelevant: Unsere Schülerinnen und Schüler gestalten als Teil der nächsten Generationen die globalisierte Welt aktiv mit. Ziel ist es, das umweltbewusste, sozialkritische und innovative Denken unserer Schülerinnen und Schüler anzuregen und sie nach dem Abitur im Hinblick auf die Herausforderungen unserer immer komplexer werdenden Welt als mündige, kritikfähige und aktive Bürgerinnen und Bürger zu entlassen.

Aus diesen Überlegungen heraus hat sich 2016 die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ gebildet, die eng mit dem EPIZ (Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum) zusammenarbeitet. Angestoßen durch diese Arbeitsgruppe haben insbesondere die Fachbereiche, die thematisch vielfältige Bezüge zum Thema „Nachhaltigkeit“ aufweisen (Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften), ihre fachspezifischen Inhalte und Themen – unter Berücksichtigung von Lebensweltbezügen – auf die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Politik, Soziales) ausgerichtet.

Des Weiteren ist seit November 2017 auf Beschluss der Gesamt- und Schulkonferenz eine alljährliche Projektwoche fester Bestandteil des Schulprogramms, die dem Thema der Nachhaltigkeit gewidmet ist und die die Schülerinnen und Schüler zu schonendem Umgang mit Ressourcen und kritischem Verbraucherverhalten motivieren soll. Die Projektwo-

che wird mittlerweile, unserem partizipativen Ansatz entsprechend, hauptsächlich von den Schülerinnen und Schülern selbst organisiert, unterstützt von Eltern und Lehrkräften.

Die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit spiegeln sich auch in der Arbeit innerhalb des Kollegiums wider, wobei vor allem der soziale Aspekt der Kommunikation im Zentrum unserer Entwicklung steht. Zur Verbesserung der Kommunikationsstrukturen haben wir im August 2019 (Präsenztage) einen entsprechenden Studientag veranstaltet, in dessen Folge die Informationstafel im Lehrerzimmer neu strukturiert, ein – für das Kollegium mobil zugänglicher – Online-Vertretungsplan installiert und die Informationsmappe für neue Kolleginnen und Kollegen (v.a. Referendarinnen und Referendare) überarbeitet wurde. In Kürze wird es außerdem ein Übersichtsplakat geben, auf dem alle Lehrkräfte abgebildet und mit ihren Aufgabenbereichen und Fächern aufgeführt sind. Diese Übersicht wird im Sinne der Transparenz auch den Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen. Wir bemühen uns, zunehmend nachhaltige Unterrichtsmaterialien (z.B. nachfüllbare Whiteboard-Marker und Folienstifte, Recycling-Papier) zu verwenden.

Auf der Grundlage all dieser Aktivitäten und Maßnahmen hat das Ulrich-von-Hutten-Gymnasium im Dezember 2017 das Siegel „Faire Schule“ erhalten. Damit ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) langfristig in der Schulkultur verankert. Unser Ziel ist es selbstverständlich, „Faire Schule“ zu bleiben und alle zwei Jahre entsprechend rezertifiziert zu werden.

### **Zeit- und Maßnahmenplanung für das Schuljahr 2019/20:**

<b>Maßnahme</b>	<b>Zeit</b>	<b>Verantwortliche</b>
Mobiler Online-Vertretungsplan für Schülerinnen und Schüler	Januar 2020	Schulleitung
Beantragung der Rezertifizierung des Siegels „Faire Schule“	Februar 2020	Hr. Behr, Fr. Liebich, Hr. Loose, Fr. Zahn
Wiederverwendbare Trinkbecher für die Schüler- und Lehrerschaft	Mai 2020	Hr. Behr, Fr. Fricke-Weber, Hr. Loose
Erstellung einer Übersicht über das Kollegium für Schülerinnen und Schüler (Plakat)	Juni 2020	Fr. Dorau, Fr. Liebich, Fr. Pinger
Projektwoche „Nachhaltigkeit“	Juni 2020	Schulgemeinschaft

### 3.3.2.2 Klassenübergreifende Teambildung (Jahrgangsteams)

Im Schuljahr 2017/18 wurden für die Doppeljahrgangsstufen 7/8 zum ersten Mal jahrgangsübergreifende Lehrkräfteteams gebildet und seitdem jährlich in dieser Doppeljahrgangsstufe eingerichtet. Perspektivisch ist es vorgesehen, auch für die Klassen 9/10 entsprechende Teams einzuführen.

Das Konzept „Jahrgangsteam“ bedeutet für uns, dass sich die Klassenleiterinnen und Klassenleiter sowie alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer eines Doppeljahrgangs oder einer Klassenstufe regelmäßig (möglichst zweimal pro Halbjahr) zu Teambesprechungen treffen, um Unterrichtsinhalte, Erziehungsmaßnahmen, geplante Jahrgangsjahrprojekte usw. abzustimmen. Durch diese Absprachen wird fächerübergreifendes Arbeiten ermöglicht; Transparenz und Vergleichbarkeit der Anforderungen werden hergestellt. Zudem rückt die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler in den Vordergrund, da innerhalb der Teams auch didaktische Absprachen bezüglich der Binnendifferenzierung möglich werden.

Teil unseres Konzeptes ist die Jahrgangsfahrt der 7. Klassen zu Beginn des Schuljahres, die die Arbeit in den Jahrgangsteams einleitet. Bei dieser Fahrt geht es u.a. um die Vermittlung von zentralen Methoden; im Vordergrund steht aber das gemeinsame Kennenlernen. Dies ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern nicht zuletzt, am Ende der Fahrt die Klassensprecherinnen und Klassensprecher zu wählen und die Arbeit im Klassenrat aufzunehmen.

Im Rahmen der Arbeit der Jahrgangsteams finden einmal im Schuljahr Projekttag zu unterschiedlichen Themen statt. 2017/18 ging es in Anlehnung an das Konzept „Medienhelden“ um Gewaltprävention; im Schuljahr 2018/19 fanden Projekte zum Thema „Europa“ statt.

Am Ende des jeweiligen Doppeljahrgangs erfolgt zukünftig eine Evaluation der Arbeit der Jahrgangsteams. Im Mittelpunkt werden die Überprüfung und Auswertung sowohl der fachlichen als auch der didaktischen Maßnahmen stehen, damit für das folgende Schuljahr Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen werden können.

#### **Zeit- und Maßnahmenplanung für das Schuljahr 2019/20:**

Maßnahme	Zeit	Verantwortliche
Bildung der neuen Jahrgangsteams 7	April 2020	Schulleitung
Vorbereitung der Einschulungsfeier und des Elternabends	Mai 2020	Klassenleitungsteam 7

Einschulungsfeier und Elternabend	Juni 2020	Klassenleitungsteam 7
Jahrgangsteamsitzungen	August 2020	Jahrgangsteams 7 und 8
Jahrgangsfahrt	August / Sept. 2020	Jahrgangsteam 7
Jahrgangsteamsitzungen	vierteljährlich	Jahrgangsteam 7 und 8
Projektstage	Mai / Juni 2020	Jahrgangsteam 7
Evaluation (Lehrkräfte / Schülerschaft) und Auswertung	Juni 2020	Hr. Schröder (Qualitätsbeauftragter)

### 3.3.2.3 Inklusion

Ausgehend von der UN-Behindertenkonvention ist im Aktionsplan 2.0 der Bundesrepublik Deutschland die Forderung formuliert, „dass inklusives Lernen in Deutschland eine Selbstverständlichkeit“ sein soll. Die Inklusionsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dass dies auch am Ulrich-von-Hutten-Gymnasium zur Normalität wird.

Unser Kollegium ist schon seit langem der Überzeugung, dass Schulklassen keine homogenen Einheiten darstellen müssen, sondern dass alle Schülerinnen und Schüler ihre ganz eigenen Erfahrungen, Ideen, Vorteile, Bedürfnisse und auch Defizite mitbringen. Alle Schülerinnen und Schüler können im Laufe ihrer Schulzeit aus unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten beim Lernen haben. Diese können dauerhaft oder auch temporär sein.

Wir unterstützen daher die Formulierung in den Behindertenpolitischen Leitlinien des Landes Berlin, dass „Schülerinnen und Schüler mit Behinderung rechtsverbindlich die Möglichkeit auf Zugang zur Allgemeinen Schule erhalten“. Aus nachvollziehbaren Gründen erscheint eine Förderung von Jugendlichen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ oder „Lernen“ am Gymnasium nicht sinnvoll. Alle Schülerinnen und Schülern mit anderen Förderschwerpunkten aber können am Ulrich-von-Hutten-Gymnasium zielgerichtet gefördert werden. Gegenwärtig besuchen Jugendliche mit den Förderbedarfen „Emotionale und soziale Entwicklung“, „Körperliche und motorische Entwicklung“ sowie „Autismus“ unsere Schule.

Deshalb haben wir zu Beginn des Schuljahres 2019/20 eine Inklusionsgruppe ins Leben gerufen. Seitdem versuchen wir, individuelle und zugleich transparente und vergleichbare Nachteilsausgleiche für jeden einzelnen Jugendlichen zu schaffen. In zahlreichen Klassenkonferenzen konnten wir insbesondere für unsere Schülerinnen und Schüler mit LRS verschiedene Formen des Nachteilsausgleiches erreichen. Hierbei werden wir von der

Schulpsychologie des SIBUZ, von deren Diagnostik und Empfehlungen wir profitieren, betreut und beraten.

Durch Beratungsgespräche mit Eltern und Grundschullehrkräften konnte schon zahlreichen Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichem Förderbedarf der Übergang von der Grundschule zu unserem Gymnasium erleichtert werden. Nach Hospitationen im Grundschulunterricht wurde auch mit den Schülerinnen und Schülern selbst überlegt, wie der Wechsel problemlos verlaufen kann, welche Hürden im Vorfeld aus dem Weg geräumt werden müssen und wie das Umfeld – Schulweg, Klassenraum, Sitzplan – zu gestalten ist. Diese Beratungsgespräche sollen für das nächste Schuljahr in noch umfänglicherer Weise stattfinden.

Die Fachgruppe hat eine Präsenzbibliothek mit aktuellen Publikationen zu allen wichtigen Themen im Bereich der Inklusion zusammengestellt. Diese steht allen interessierten Lehrkräften zur Verfügung und soll der Fachgruppe selbst helfen, weitere Fördermöglichkeiten zu entdecken und entsprechende Konzepte zu entwickeln.

Seit Beginn des Schuljahres 2019/20 steht die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) im Vordergrund. Wir beschließen individuelle Nachteilsausgleiche, um die Kinder entsprechend ihren Schwierigkeiten unterstützen zu können. Wir sind aber davon überzeugt, dass Nachteilsausgleiche und Notenschutz – wenn irgend möglich – temporärer Natur sein sollten. Deshalb ermuntern wir zur Teilnahme an privat organisierter oder schulischer Förderung.

Darüber hinaus ist in kleinem Rahmen ein Projekt zur Förderung Hochbegabter angelaufen. Probesthalber findet ein jahrgangsübergreifender Latein-Kurs am Nachmittag statt. Ziel ist es, weitere Fachbereiche mit einzubeziehen.

Die Inklusionsgruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen, um neue Ideen auf den Weg zu bringen und über Erfahrungen zu berichten.

### **Zeit- und Maßnahmenplanung für das Schuljahr 2019/20:**

<b>Maßnahme</b>	<b>Zeit</b>	<b>Verantwortliche</b>
Austausch mit den Lehrkräften der benachbarten Grundschulen	ab November 2019	Frau Reimers
Aufnahmegespräche zur Anmeldung der neuen Siebtklässlerinnen und Siebtklässler	Februar 2020	Schulleitung
Übergangsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern	Mai 2020 (nach Aufnahmebescheid)	Frau Reimers

Übergangsgespräche mit Eltern, Schulhelfern, Sonderpädagogen und Lehrkräften	Mai 2020 (nach Aufnahmebescheid)	Frau Reimers
Klassenkonferenzen zur Formulierung von Empfehlungen für Nachteilsausgleiche	August 2020	Lehrkräfte 7–10
Auswertung der Lernausgangslage Deutsch im Hinblick auf LRS	September 2020	Deutsch-Lehrkräfte der 7. Klassen
Hamburger Schreibprobe mit auffälligen Schülerinnen und Schülern (LRS)	September 2020	Frau Dietzsch
LRS-Diagnostik für Jugendliche ohne aktuelle oder aussagekräftige Gutachten	---	SIBUZ
Klassenkonferenzen zum Beschluss von weiteren Nachteilsausgleichen	Oktober 2020	Jahrgangsteam 7
Erarbeitung eines Förderkonzepts mit dem Fachbereich Sport	---	FB Inklusion und Sport

### 3.3.2.4 Sprachbildung

Obwohl der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Herkunftssprache bzw. nicht-deutscher Staatsbürgerschaft vergleichsweise niedrig ist (ca. 5%), gestaltet sich auch unsere Schülerschaft bezüglich der bildungssprachlichen Kompetenz zunehmend heterogen. Das Spektrum reicht von Kindern aus bildungsbürgerlichen Familien, die viel lesen und z.T. sogar selbst literarische Texte schreiben, bis zu erklärten Nichtlesern, die in ihrem außerschulischen Alltag so gut wie keinen Kontakt zur Bildungssprache haben. Diese unterschiedlichen Voraussetzungen führen zwangsläufig zur schulischen Benachteiligung der Jugendlichen, deren mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit noch nicht angemessen entwickelt ist: Sie haben Probleme, Arbeitsanweisungen (Operatoren) zu verstehen, Texte zu erschließen und selbst zu schreiben, sich an der Kommunikation im Unterricht zu beteiligen und ihre Gedanken nachvollziehbar zu formulieren. Die Sprachbildung spielt also eine entscheidende Rolle bei der Herstellung von Bildungsgerechtigkeit. Denn wir wollen es allen Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihr Potential auszuschöpfen, und sie zu gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe befähigen.

**Bildungssprache** unterscheidet sich von der alltäglichen Umgangssprache v.a. durch einen differenzierten, fachspezifischen Wortschatz, komplexere Satzkonstruktionen sowie eine hohe Textkohärenz und -kohäsion. Sie ermöglicht die flexible und adäquate Reaktion in unterschiedlichen Kommunikationssituationen. Die durchgängige Sprachbildung ist deshalb Aufgabe aller Fächer. In der Vergangenheit gab es an unserer Schule zwar immer wieder vereinzelte Ansätze; ein fächerübergreifendes Gesamtkonzept existiert aber bis-

lang nicht. Im Dezember 2019 hat sich daher die fächerübergreifende **Arbeitsgruppe „Sprachbildung“** gegründet. Sie soll dazu dienen, den Austausch über sprachbildende Maßnahmen im Kollegium zu ermöglichen, bereits erprobte Methoden zu evaluieren und zu optimieren, fächerübergreifende Materialien für das Kollegium zu erstellen und schulinterne Fortbildungen zu organisieren. Auf dieser Basis soll letztlich ein umfassendes, auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler abgestimmtes Sprachbildungskonzept für das Ulrich-von-Hutten-Gymnasium entstehen.

**Zeit- und Maßnahmenplanung für das Schuljahr 2019/20:**

Maßnahme	Zeit	Verantwortliche
Auswertung der <b>Lernausgangslage Deutsch</b> (Entwicklungsstand der bildungssprachlichen Kompetenzen)	September 2019	Deutschlehrerinnen der 7. Klassen
Einführung der <b>Vier-Schritt-Lesemethode</b>	Oktober 2019	Jahrgangsteam 7
1. Treffen der <b>AG Sprachbildung</b>	4.12.2019	AG Sprachbildung
Erstellung eines fächerübergreifenden <b>Operatorenkatalogs</b>	in Planung	AG Sprachbildung
Erstellung eines <b>Konnektorenkatalogs</b>	in Planung	AG Sprachbildung
Erstellung von <b>Fachglossaren</b>	in Planung	Fachbereiche
<b>Wortfelder</b> (Verben)	in Planung	AG Sprachbildung
<b>Schulinterne Fortbildung</b> zur sprachbildenden Gestaltung von Arbeitsblättern	in Planung	N.N.

## 4 Schulorganisation

### 4.1 Die Sprachenfolge

Am Ulrich-von-Hutten-Gymnasium wird Englisch als erste Fremdsprache fortgeführt. Für die zweite Fremdsprache haben die Schülerinnen und Schüler drei Wahlmöglichkeiten: Französisch, Italienisch oder Latein. Entsprechend der Nachfrage können für die dritten Fremdsprachen Wahlpflichtkurse eingerichtet werden. Die Fachbereiche der Fremdsprachen, vor allem Italienisch und Englisch, werden von muttersprachlichen Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten sowie Lehramtsstudierenden (im Praktikum) unterstützt. Seit dem Schuljahr 2019/20 können Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 an der Arbeitsgemeinschaft „Cambridge Advanced Course“ teilnehmen, die auf die Prüfung für das Cambridge Advanced Certificate (C1) vorbereitet.

### 4.2 Verwendung der Profilstunden (Sekundarstufe I)

Nach Beschluss der Gesamt- und der Schulkonferenz werden die in der Stundentafel des Gymnasiums vorgesehenen Profilstunden (d.h. zusätzliche Stunden) wie folgt verwendet:

**7. Klasse:** Je eine Stunde wöchentlich für Physik und Geographie

**8. Klasse:** Je eine Stunde für Englisch, Kunst und Musik

**9. Klasse:** Die Profilstunden werden für den Wahlpflichtbereich genutzt (vierstündig).

**10. Klasse:** Die Profilstunden werden für den Wahlpflichtbereich genutzt (zweistündig).

### 4.3 Wahlpflichtunterricht in den Klassen 9 und 10

In der Klassenstufe 9 entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler entweder für eine 3. Fremdsprache (Latein, Französisch oder Italienisch) oder eines der folgenden Fächer: Mathematik mit CAS, Naturwissenschaften, Theater, Musik, Kunst, Kunst/Film, Sozialwissenschaften, Geographie oder Sport.

In der 10. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre dritte Fremdsprache fortzuführen (vierstündiger Wahlpflichtkurs), Informatik neu zu belegen (vierstündiger Wahlpflichtkurs) oder in Vorbereitung auf die Leistungskurse einen zweistündigen Kurs aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen zu belegen und ergänzend einen zweiten, ebenfalls zweistündigen Kurs aus folgendem Angebot zu wählen: Mathematik, Naturwissenschaften, Theater, Musik, Kunst, Kunst/Film, Sozialwissenschaften oder Sport. Eine Entscheidung für die Leistungskurse erfolgt damit noch nicht.

In den Wahlpflichtkursen Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie) und Sozialwissenschaften (Geschichte, Politik, Ethik, Geographie) wird besonderes Augenmerk auf fächerübergreifende Aspekte und projektorientiertes Arbeiten gelegt. So nehmen die SoWi-Kurse jedes Jahr am Wettbewerb der **Bundeszentrale für politische Bildung** teil, bei dem die Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen aktuellen Themen ein kreatives Projekt durchführen.

#### 4.4 Das Kurssystem in der Gymnasialen Oberstufe

Unsere Schule kann eine Vielzahl von Kursen anbieten, so dass fast alle möglichen Fächerkombinationen gewählt werden können. Für ein breites Leistungskursangebot kooperieren wir seit vielen Jahren erfolgreich mit der benachbarten Carl-Zeiss-Oberschule und dem Georg-Büchner-Gymnasium. Die Fächer Darstellendes Spiel, Philosophie und Informatik können als Grundkurse bis zum Abitur belegt und in die Gesamtqualifikation (Abiturzeugnis) eingebracht sowie als Prüfungsfächer gewählt werden. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler Ergänzungskurse wie einen der Musik-Ensemblekurse oder „Studium und Beruf“ wählen.

#### 4.5 Kooperationen

Für einen realistischen Lebensweltbezug der schulischen Arbeit ist aus unserer Sicht die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern unerlässlich.

In der Präventionsarbeit kooperieren wir eng mit dem **Polizeiabschnitt 47** in Lichtenrade sowie – insbesondere bei der Suchtprävention – mit weiteren Partnern wie **Karuna e.V.** und **Tannenhof e.V.** Im Rahmen unseres Entwicklungsschwerpunktes „Nachhaltigkeit“ kooperiert die AG Nachhaltigkeit mit dem **EPIZ** (Globales Lernen in Berlin).

Um unsere Schülerinnen und Schüler umfassend auf die MSA-Präsentationsprüfung in der 10. Klasse vorzubereiten, arbeiten wir zum einen mit der **Edith-Stein-Bibliothek** in Lichtenrade zusammen, in der Veranstaltungen zur Literaturrecherche und zum Thema „Plagiat“ stattfinden, zum anderen mit **Studierende machen Schule**, die Workshops zur Erstellung einer sinnvollen Präsentationsstruktur und zur Formulierung von Leitfragen anbieten. Auch die Oberstufe profitiert von dieser Kooperation: Studierende machen Schule veranstaltet in Vorbereitung auf die 4. und 5. Prüfungskomponente wissenschaftspropädeutische Seminare zu verschiedenen Themen. Die naturwissenschaftlichen Fächer sowie Mathematik und Informatik kooperieren mit der **Technischen Universität Berlin** („Meet the Prof“).

Besonders im Bereich „Studium und Beruf“ arbeiten wir eng mit verschiedenen Partnern zusammen. Dazu gehören die **Deutsche Bahn AG**, mit der wir seit 2007 kooperieren und die u.a. Praktikumsplätze zur Verfügung stellt, und die **Bundesagentur für Arbeit** (Jugendberufsagentur), die Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler realisiert. Im Rahmen der frühen und kontinuierlichen Studien- und Berufsorientierung veranstalten **Mehr als Lernen e.V.** für die Mittelstufen jährliche Workshops. Die Schülerfirmen werden von **JUNIOR** (Institut der Deutschen Wirtschaft Köln), der **Berliner Sparkasse** (Schülerfirmenkonto) sowie dem **Unternehmernetzwerk Lichtenrade** unterstützt. Das **Bildungs- und Beratungszentrum für Beruf und Beschäftigung** testet im Rahmen des Kurses „Studium und Beruf“ mithilfe des DNLA-Verfahrens die soziale Kompetenz interessierter Schülerinnen und Schüler. Des Weiteren arbeiten wir mit der **Business-School Partner Schule Wirtschaft (PSW)** zusammen, die die Vernetzung von Schule und Unternehmen fördern und auch Fortbildungen für Lehrkräfte anbieten.

#### 4.6 Öffentlichkeitsarbeit

Uns ist es wichtig, dass der Übergang von der Grundschule zu unserem Gymnasium reibungslos verläuft. Zu diesem Zweck nimmt unsere Schule zum einen an den **Informationsabenden des Bezirks** teil, zum anderen veranstalten wir einen weiteren **Informationsabend** in der Schule, bei dem alle am Schulleben Beteiligten vertreten sind. Jährlich findet der „**Tag der offenen Tür**“ statt, an dem die Schule besichtigt werden kann und alle Fachbereiche sich vorstellen; die Fremdsprachen bieten darüber hinaus **Schnupperunterricht** an. Für interessierte Sechstklässlerinnen und Sechstklässler organisieren wir bis zu fünf **Hospitationstermine**, bei denen am Unterricht teilgenommen und das Leben an unserer Schule erfahren werden kann; dabei kooperieren wir mit den benachbarten Grundschulen (Käthe-Kollwitz-GS, Annedore-Leber-GS). Ein Höhepunkt des Schullebens ist sicherlich unser alljährlicher stimmungsvoller **Weihnachtsbasar**, den unsere Schüler- und Elternschaft für den Lichtenrader Kiez gemeinsam planen und erfolgreich durchführen. Weitere aktuelle Informationen findet man auf unserer Homepage: [www.uvhonline.de](http://www.uvhonline.de).

#### 4.7 Evaluation

Bei der systematischen und transparenten Evaluation unserer Arbeit besteht nach wie vor Entwicklungsbedarf. Wir sind bestrebt, diesen Bereich auszubauen.

Die vorhandenen Ansätze betreffen vor allem die 7. Klassen. Bei der Anmeldung erfolgt eine computergestützte Befragung der Eltern und Kinder zu den Kriterien ihrer Schulwahl. Ziel dieser Befragung ist es, die Außenwahrnehmung unserer Schule zu erfassen. Im ers-

ten Halbjahr der 7. Klasse wird die Schulzufriedenheit der Schülerinnen und Schüler anhand folgender Aspekte evaluiert: soziales Miteinander in der eigenen Klasse und der Schule, Leistungsanforderungen, Ausstattung und Sauberkeit der Schule.

Alle zwei Jahre (zuletzt 2017) finden Evaluationen zur Schulqualität statt, an denen alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Die Ergebnisse werden in den schulischen Gremien ausgewertet und auf unserer Website veröffentlicht.

Die Lehrkräfte sind verpflichtet, alle zwei Jahre ihren Unterricht beim ISQ zu evaluieren; einzelne Lehrkräfte verwenden darüber hinaus selbst entworfene Fragebögen. Die Ergebnisse werden für die individuelle Weiterentwicklung des Unterrichts verwendet, bisher aber nicht zentral erfasst. In Zukunft wird eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Qualitätsbeauftragten ein Konzept für eine systematische, alle Fächer umfassende Evaluation entwickeln. Angedacht ist ein fester Evaluationstermin für alle Jahrgangsstufen, zu dem die Schülerinnen und Schüler zur Unterrichts- und Schulqualität befragt werden. Die Ergebnisse werden allen am Schulleben Beteiligten zugänglich gemacht und in den Gremien (Schulqualität) bzw. den Fachbereichen (Unterrichtsqualität) ausgewertet. Auf dieser Grundlage werden verbindlich neue Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte gesetzt und das Schulinterne Curriculum entsprechend angepasst.

## 5 Lernen fürs Leben

Unsere Schule versteht sich als ein Lernort, der den Schülerinnen und Schülern eine umfassende und zeitgemäße Bildung sowie kulturelle Teilhabe ermöglicht. Entsprechend fördern wir in unserer unterrichtlichen Arbeit vielfältige fachliche und methodische Kompetenzen. Langfristiges Ziel ist es, die vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten, die das schulinterne Curriculum aufzeigt, umzusetzen und sukzessive zu vertiefen. Eine enge Zusammenarbeit findet bereits im Rahmen von fächerübergreifenden Pilotprojekten statt. Seit dem Schuljahr 2019/20 werden in der Mittelstufe werden in ausgewählten Klassen die Fächer Geschichte, Geographie und Politische Bildung im Verbund unterrichtet. In der Oberstufe (1. Semester) kooperiert der Leistungskurs Geschichte mit einem der Kunst-Leistungskurse.

### 5.1 Unser Fächer-Angebot

Über die Vorgaben der Studentafel hinaus bietet das Ulrich-von-Hutten-Gymnasium den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihren individuellen Interessen entsprechend weitere Fächer zu wählen.

Das Fach „**Mathematik mit CAS**“ (Computer-Algebra-System) kann sowohl als Wahlpflichtkurs (Sekundarstufe I) als auch als Leistungskurs (Sekundarstufe II) belegt werden. Das Ulrich-von-Hutten-Gymnasium verwendet seit dem Schuljahr 2013/14 als Referenzschule programmierfähige Casio-Rechner, mit denen man Formeln umstellen und Funktionen graphisch darstellen kann.

Ab der Klassenstufe 10 bieten wir im Wahlpflichtbereich **Informatikunterricht** an; in der Oberstufe kann das Fach als Grundkurs belegt und als Prüfungsfach (4. oder 5. Prüfungskomponente) gewählt werden. Schwerpunkt ist die Vermittlung von Grundlagen der Programmierung.

**Philosophie** wird als dreistündiger Grundkurs bis zum Abitur sowie als Prüfungsfach (als 4. oder 5. Prüfungskomponente) angeboten. Die Erarbeitung philosophischer Positionen und die Beschäftigung mit verschiedenen Denkansätzen regt die Schülerinnen und Schüler dazu an, eigene Positionen zu entwickeln und zu reflektieren.

Der Fachbereich Musik bietet in der Oberstufe zwei **Ensemblekurse** an: Chor- und Instrumentalensemble (Band). Der Schwerpunkt liegt auf der Musikpraxis; dabei bringen die

Schülerinnen und Schüler eigene Ideen ein und gestalten den Unterricht weitgehend selbst. Die Ergebnisse werden in öffentlichen Schulaufführungen präsentiert.

Sowohl in der Mittel- als auch in der Oberstufe können die projektorientierten Kurse des Faches „**Theater**“ bzw. „**Darstellendes Spiel**“ belegt werden. In diesen Kursen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in Teamarbeit selbstverfasste oder an literarischen Vorlagen orientierte Szenen bzw. Stücke, die bei schulischen Veranstaltungen (z.B. Tag der offenen Tür, Weihnachtsbasar) oder eigenen Theaterabenden aufgeführt werden. Die Kurse des Faches „Darstellendes Spiel“ besuchen darüber hinaus jedes Jahr das Schultheatertreffen sowie Theateraufführungen. Die Projekte fördern insbesondere die ästhetische und kulturelle Bildung der Teilnehmenden.

Seit dem Schuljahr 2011/12 wird bei uns das Fach „**Studium und Beruf**“ angeboten. Es ist eng verknüpft mit dem Entwicklungsschwerpunkt „Studien- und Berufsorientierung“ (vgl. Kapitel 2).

## 5.2 Entwicklung methodischer und sozialer Kompetenzen

Neben fachlichen Kompetenzen entwickeln die Schülerinnen und Schüler vielfältige methodische und soziale Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, auch jenseits schulischer Kontexte selbständig und souverän mit Herausforderungen umzugehen. Ausführliche Informationen dazu finden sich in unserem Schulinternen Curriculum (s. [www.uvhonline.de](http://www.uvhonline.de)).

## 5.3 Unterrichtsprojekte und Exkursionen

Die alltägliche Unterrichtsarbeit wird in allen Klassenstufen sinnvoll ergänzt durch Projekte und den Besuch außerschulischer Lernorte. Ziel ist es, die Unterrichtsinhalte zu veranschaulichen, zu erweitern und in praxisnahen Kontexten erfahrbar zu machen.

Fach	Projekte / Exkursion
<b>Biologie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zoologischer Garten und Aquarium, Biosphäre Potsdam</li> <li>• Naturkundemuseum</li> <li>• Schülerlabore (NatLab, Extavium, Gläsernes Labor)</li> <li>• Brain-Awareness-Week</li> </ul>
<b>Chemie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuckermuseum (Technikmuseum)</li> <li>• Brauerei Meierei Potsdam (Thema: Alkohol)</li> </ul>
<b>Physik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerlabore (Extavium, NatLab)</li> <li>• Masterclass Teilchenphysik</li> </ul>

<b>Mathematik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch der Vortragsreihe „MathInside“</li> <li>• „Meet the Prof“ (Vorlesung und Seminar)</li> </ul>
<b>Informatik</b>	Besuch von Vorlesungen am Hasso-Plattner-Institut
<b>Geographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EUTEUM</li> <li>• GeoLab im GFZ Potsdam</li> <li>• Europäisches Informationszentrum</li> <li>• Europahaus Unter den Linden (Tour d'Europe)</li> <li>• Projekte zu Stadtgeographie und Stadtentwicklung</li> <li>• Workshops von NGOs (z.B. „arche nova“, EPIZ)</li> <li>• Projekte des benbi im FEZ Wuhlheide</li> </ul>
<b>Politikwissenschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundestag, Bundesrat und Abgeordnetenhaus</li> <li>• Ministerien und Parteizentralen</li> <li>• Europäisches Informationszentrum</li> <li>• Vertretung der EU-Kommission in Berlin</li> <li>• Amtsgericht Tiergarten</li> <li>• Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus</li> <li>• benbi-Projekte</li> <li>• Workshops des Afrika-Center Berlin</li> <li>• Suppenküche Lichtenrade</li> </ul>
<b>Geschichte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Museen (DHM, Museumsdorf Düppel, Kunstgewerbemuseum, Hugenottenmuseum, Jüdisches Museum)</li> <li>• Erinnerungs- und Gedenkstätten (Berlin – Hohenschönhausen, Notaufnahmelager Marienfelde, Haus der Wannsee-Konferenz, KZ Sachsenhausen, Berliner Mauer)</li> <li>• Stadtexkursionen: Potsdam, Wittenberg</li> </ul>
<b>Studium und Beruf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundeswirtschaftsministerium</li> <li>• Konzernzentrale der Deutschen Bahn</li> <li>• JUNIOR-Workshops</li> <li>• Schülerfirmenmesse (FEZ)</li> <li>• Landeswettbewerb Schülerfirmenmessen (Rotes Rathaus)</li> <li>• Berufsmessen</li> <li>• Universitäten und Fachhochschulen</li> </ul>
<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berliner Tafel</li> <li>• Bahnmissionsmission Berlin – Zoologischer Garten</li> </ul>

<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch von Museen und Galerien</li> <li>• künstlerische Werkstätten des Bezirks</li> <li>• Stadtteilbibliothek Lichtenrade (Ausstellungen)</li> <li>• Polizeiabschnitt 47 (Plakatgestaltung)</li> <li>• „Berlin leuchtet“</li> </ul>
<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikinstrumentenmuseum Berlin</li> <li>• Besuch von Generalproben der Berliner Philharmoniker</li> <li>• Besuch von Konzerten und Musicals (Linie 1)</li> <li>• Workshops an der Staatsoper (szenische Interpretation)</li> <li>• Jahres-Projekte (z.B. Musical, Poetry Slam)</li> <li>• Auftritte der Jazz-Band bei Veranstaltungen in Lichtenrade</li> </ul>
<b>Darstellendes Spiel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theaterbesuche</li> </ul>
<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theaterbesuche</li> <li>• Besuch von Autorenlesungen</li> <li>• Leseprojekte mit Bücherkisten (z.T. in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek Lichtenrade)</li> <li>• Veranstaltung von Poetry Slams</li> <li>• Debattier-Projekt</li> <li>• Literaturmuseen</li> <li>• Thematische Wanderungen (z.B. Romantik)</li> </ul>
<b>Englisch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theater- und Kinobesuche</li> <li>• Kanadische Botschaft</li> <li>• IFA-Besuch</li> </ul>
<b>Französisch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch und Organisation von Lesungen</li> <li>• Tag der deutsch-französischen Freundschaft (22.1.)</li> <li>• Tag der Frankophonie (20.3.)</li> <li>• Centre Français</li> <li>• Exkursionen auf den Spuren der Franzosen in Berlin (Hugenottenmuseum, ehemaliger französischer Sektor)</li> </ul>
<b>Italienisch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freie Universität (Überprüfung der Studieneignung)</li> </ul>
<b>Latein</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuche und Workshops in Museen (Altes und Neues Museum, Pergamonmuseum / Panorama)</li> <li>• Stadtekursion zur klassizistischen Antikenrezeption und lateinischen Inschriften</li> <li>• Gemäldegalerie und Park Sanssouci (Mythenrezeption)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Potsdamer Lateintage</li> </ul>
<b>Fächerübergreifend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch, Musik, Kunst und Darstellendes Spiel: Theaterprojekt „Tönendes Blau – Paradise now“ (2016)</li> <li>• Musik und Italienisch (8. Klasse) in Kooperation mit der Staatsoper Berlin: „Rossini: Ein musikalisches Unterrichtsrezept“ (2018)</li> <li>• Wahlpflichtfächer Sozialwissenschaften und Theater: Theaterprojekt „#BerlinBerlin“ (2018)</li> <li>• Englisch und Politikwissenschaft: „UvH redet mit...! / Uvh talks to...!“ (Gespräch mit dem US-amerikanischen Kulturattaché)</li> <li>• LK Geschichte und Kunst: Ausstellungsprojekte zu historischen Themen mit Aktualitätsbezug (Erinnerung an die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden 2017, Berliner Mauer 2018)</li> </ul>

## 5.4 Schülerwettbewerbe

Bei Wettbewerben machen Schülerinnen und Schüler besonders nachhaltige (Lern-)Erfahrungen. Die Beschäftigung mit einer speziellen Aufgabe über einen längeren Zeitraum hinweg führt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der gewählten Thematik und zu einer besonders hohen Identifikation mit dem eigenen Projekt. Dabei sind sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen von Bedeutung, wie Kreativität, Ausdauer, Selbstoporganisation und Selbstreflexion.

In den letzten Jahren waren unsere Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Bereichen „Studium und Beruf“ und Sport erfolgreich: Die Schülerfirma „Möbellira“ errang 2017 den 1. Platz im JUNIOR-Landeswettbewerb Berlin und konnte dann am Bundeswettbewerb teilnehmen; die Schülerfirma „Dogbox“ belegte 2018 den 2. Platz. Unsere Mädchenfussballmannschaft wurde 2018 in der Halle und auf dem Feld Berliner Schulmeister.

### Teilnahme an Wettbewerben (Auswahl):

Fach	Wettbewerb
<b>Chemie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugend forscht</li> <li>• Chemkids</li> <li>• Chemie-Olympiade</li> </ul>
<b>Physik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundeswettbewerb Physik</li> </ul>
<b>Mathematik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Känguru der Mathematik</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematik-Olympiade, Bundeswettbewerb Mathematik</li> </ul>
<b>Informatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundeswettbewerb Informatik</li> </ul>
<b>Sozialwissenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerwettbewerb zur politischen Bildung (bpb)</li> </ul>
<b>Studium und Beruf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• JUNIOR-Landes- und Bundeswettbewerb</li> <li>• Bundesschülerfirmencontest</li> </ul>
<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugend-Jazz-Wettbewerb „Kids in Concert“</li> <li>• „Dein Song für EINE WELT“ (2019)</li> </ul>
<b>Englisch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• The Big Challenge (Klasse 7–9)</li> <li>• Going Green (U.S.A. Embassy in Berlin)</li> <li>• School Election Project (U.S.A. Embassy in Berlin)</li> </ul>
<b>Latein</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• European Certificate for Classics 2019</li> </ul>
<b>Sport</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugend trainiert für Olympia (Mannschaftswettkampf Leichtathletik)</li> <li>• Staffeltag Leichtathletik</li> <li>• Crosslauf</li> <li>• Mini-Marathon</li> <li>• Schwimmwettkämpfe der Berliner Schulen</li> <li>• Rundenspiele Handball Jungen, Fußball Mädchen</li> <li>• Fußball-WM der Schulen</li> </ul>

## 5.5 Klassen-, Jahrgangs- und Kursfahrten

Schülerfahrten sind ein fester Bestandteil unserer Arbeit. In der Mittelstufe dienen sie vor allem der Festigung der Klassengemeinschaft, während in der Oberstufe die Vertiefung fachlicher Inhalte im Zentrum steht. Zu Beginn eines neuen Schuljahres fahren alle 7. Klassen gemeinsam auf Kennenlernfahrt ins Berliner Umland. Fakultativ wird am Ende der 8. Jahrgangsstufe eine Fahrt angeboten, die – nach Absprache des Jahrgangsteams – als Klassen- oder als Jahrgangsfahrt ausgestaltet werden kann. Am Ende der 10. Klasse findet eine weitere Jahrgangsfahrt statt, in der gezielt auf die gemeinsame Arbeit in der Sekundarstufe II vorbereitet wird: Die Klassenstrukturen werden während der dreitägigen Fahrt aufgelöst, die Schülerinnen und Schüler werden über Inhalt und Arbeitsweise ihrer Leistungskurse informiert. In der Sekundarstufe II haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an mehrtägigen Kursfahrten (z.B. nach Dublin, Amsterdam, Athen oder Rom)

teilzunehmen. Darüber hinaus bietet der Fachbereich Sport in der 11. Klasse eine Skifahrt an, die als Sportkurs eingebracht werden kann.

## 5.6 Schüleraustausch

Seit 1986 findet zwischen Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums und eines Partner-Liceo aus jeweils unterschiedlichen Regionen Italiens (z.B. Trient, Ligurien, Toskana, Kampanien) ein Austausch statt. Damit fördern wir im Sinne des fächerübergreifenden Aspekts „Europabildung“ den europäischen Zusammenhalt und erweitern den kulturellen Horizont der Teilnehmenden. Außerdem bieten wir Gastschülerinnen und Gastschülern aus aller Welt, die für ein Semester oder ein Jahr den Unterricht in unserem Gymnasium besuchen, die Möglichkeit, das deutsche Schulsystem kennenzulernen.

Motiviert durch die positiven Erfahrungen mit dem Italien-Austausch und durch erfolgreiche Projekte des Fachbereichs Geschichte/Politische Bildung/Sozialwissenschaften haben wir uns entschieden, an dem Programm **Erasmus+** teilzunehmen, das von der Europäischen Union finanziert wird und die europäische Integration vertiefen soll.

Wir haben uns erfolgreich für das Projekt „across the borders“ beworben, das im Rahmen von Schulpartnerschaften realisiert wird. Unsere Partnerschulen sind das **Lycée Saint-Exupéry** in Terrasson, Frankreich (<http://site.lycee-terrasson.com/index.php>), das **Liceo Enriques** in Ostia, Italien (<http://www.liceo-enriques.gov.it/>) und die **Geodetska Škola** in Zagreb, Kroatien (<http://www.geoskola.hr/>). Der inhaltliche Arbeitsschwerpunkt ist die multidimensionale Betrachtung der Funktion, Entwicklung und Bedeutung von Grenzen. Das Projekt, das grundsätzlich all unseren Schülerinnen und Schülern offensteht und über die digitale Plattform **e-Twinning** organisiert wird, fördert eine Vielzahl von kulturellen, sprachlichen, fachlichen und methodischen Kompetenzen sowie Soft Skills. Die Europäisierung bzw. Internationalisierung unserer Schule wird damit vorangetrieben, was den Vorgaben der neuen Rahmenlehrpläne (Teil B) in besonderer Weise entspricht und die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen unserer globalen Gesellschaft vorbereitet. Ausführliche Informationen und Ergebnisse finden sich auf der Website des Projekts unter <https://twinspace.etwinning.net/44261/home>.

### Übersicht über den Projektverlauf:

Ort	Zeit	Schwerpunkte
Terrasson	Dez. 2018	Lehreraustausch; Vorbereitung des Projekts
Terrasson	Februar 2019	Schüleraustausch: Erforschen von verschiedenen Arten von Grenzen (religiös, architektonisch, sprachlich, kultu-

		rell, historisch)
<b>Berlin</b>	Sept. 2019	Schüleraustausch: Sichtbare (Mauer) und unsichtbare (soziale, politische, wirtschaftliche, ökologische) Grenzen
<b>Rom</b>	Januar 2020	Schüleraustausch: Erforschen der Folgen von Grenzen zwischen der EU und dem Rest der Welt
<b>Zagreb</b>	März 2020	Schüleraustausch: Erleben eines Grenzüberganges; digitale Systematisierung der Ergebnisse des Projekts
<b>Terrasson</b>	Mai 2020	Lehreraustausch: Gesamtevaluation des Projekts, Veröffentlichung der Ergebnisse

## 6 Schulleben

In der Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten ist es uns ein Anliegen, transparent zu kommunizieren und kooperativ einvernehmliche Entscheidungen zu finden.

### 6.1 Selbstorganisation der Schülerinnen und Schüler

Unsere **Gesamtschülervertretung (GSV)** nimmt aktiv an der Organisation des Schullebens teil. Im Sinne der Partizipation sind die Schülerinnen und Schüler in viele Entscheidungsprozesse eingebunden, was zu einer hohen Identifikation mit der Schule führt. In den regelmäßig stattfindenden GSV-Sitzungen, die vom Schulsprecherteam eigenständig einberufen und moderiert werden, diskutieren die Vertreterinnen und Vertreter aktuelle Themen. Dazu gehören die Planung der GSV-Fahrt, von Unterricht in Form von Projekttagen und von Schulveranstaltungen wie dem Weihnachtsbasar.

### 6.2 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die **Gesamtelternvertretung (GEV)** trifft sich mindestens zweimal pro Schuljahr. Das Gremium dient zum einen dem Austausch der Eltern untereinander, zum anderen der transparenten Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften sowie der Schulleitung. In den Sitzungen diskutieren die Eltern aktuelle Themen des Schullebens, tragen ihre Anliegen ins Kollegium und geben wichtige Impulse (z.B. Infomarkt, digitaler Vertretungsplan, Handynutzung). Um einen intensiven Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften zu gewährleisten, finden außerdem regelmäßig **Informationsveranstaltungen** statt:

Klasse	Zeit	Veranstaltung
6	Januar	Tag der offenen Tür
7	November	Elternsprechabend
8	Frühling	Infomarkt zu den Wahlpflichtfächern
8	Frühling	Elternabend zum Praktikum
9	Frühling	Elternabend zum MSA
10	Frühling	Infomarkt zur Kurswahl in der Gymnasialen Oberstufe und zur Studien- und Berufsorientierung
7–10	Frühling	Elternsprechabend
11	Herbst	Elternabend

### 6.3 Förderverein

Der Förderverein mit derzeit ca. 160 Mitgliedern unterstützt durch finanzielles Engagement unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten. Zu den geförderten Projekten gehören u.a. Schülerfirmen und Ausbildungsmesse, Methodentrainings und MSA-Workshops, Theaterprojekte, Leseförderung und Jazzband, Drogenprävention und GSV-Fahrt. Darüber hinaus ermöglicht es der Förderverein Schülerinnen und Schülern aus finanzschwachen Familien, an Klassen- und Kursfahrten teilzunehmen.

### 6.4 Schulfeste und außerunterrichtliche Veranstaltungen

Zur Stärkung der Schulgemeinschaft organisieren wir regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen und Feste:

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>
Frühling	Theateraufführungen der Kurse „Darstellendes Spiel“
Sommer	Abiturentlassungsfeier
Sommer	Sommerkonzert der Musik-AGs und Ensemblekurse
vor den Sommerferien	Einschulungsfeier für die 7. Klassen mit musikalischer Gestaltung durch den Fachbereich Musik
vor den Sommerferien	„Huttencup“ – Fußballturnier für alle Schülerinnen und Schüler
nach den Sommerferien	„Huttenspiele“: sportliche Wettbewerbe alle zwei Jahre im Wechsel mit den Bundesjugendspielen
Ende November	Weihnachtsbasar in der Aula
Dezember	Adventssingen in der Alten Mälzerei (Chor)
letzter Schultag vor den Weihnachtsferien	Eislaufen auf der Eisbahn in Wilmersdorf (gemeinsamer Wandertag)

## 7 Ausblick

Das Schulprogramm wird regelmäßig (in Zukunft jährlich) evaluiert und überarbeitet. Dazu wurde 2014 die Steuerungsgruppe „Schulprogramm und Schulinternes Curriculum“ gegründet. Sie wird von der Schulleiterin geleitet, die auch zu den Sitzungen einlädt, und besteht aus interessierten Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern. Auf der Basis von Informationen und Vorschlägen aus den Fachbereichen leistet die Gruppe redaktionelle Arbeit am Schulprogramm und Schulinternen Curriculum. Außerdem begleitet und evaluiert sie die bisherigen und erarbeitet Vorschläge zu neuen Entwicklungsschwerpunkten. Alle Änderungen werden mit dem gesamten Kollegium abgestimmt, den Gremien am Ulrich-von-Hutten-Gymnasium zugänglich gemacht und von der Schulkonferenz mit 2/3-Mehrheit verabschiedet.

Berlin, 5.12.2019